Schlossinfo - Newsletter

Erscheinungsdatum 06. April 2016
Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“

6. Aktionstag des Anti-Graffiti-Projektes am 2. April in der Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Angehörige und Facebookfreunde,

Über eine von Graffiti befreite Fassade können sich nun die Bewohnerinnen und Bewohner unserer Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen freuen, wo am Sonnabend (2. April 2016) der nunmehr sechste Anti-Graffiti-Aktionstag stattfand. Drei Heranwachsende und zwei Erwachsene haben dabei die ihnen auferlegten Sozialstunden mit den Malern der Firma Hausmeisterservice Mario Stoll abgearbeitet und reinigten mühsam eine besprühte, etwa 150 Quadratmeter große Fläche. Begleitet wurden die Arbeiten von der Staatsanwaltschaft Rostock sowie vom Einrichtungsleiter Herr Martin Kaiser, der - begeistert von diesem Projekt - auch während des Aktionstages vor Ort war.

Über 600 bei der Polizeiinspektion Rostock eingegangene Anzeigen mit einer Gesamtschadenssumme von mehr als 300.000 Euro sind im Jahr 2015 regis-

Am Warnowschlösschen
SENIORENRESIDENZ

REPARATUR- & HAUSMEISTERSERVICE
Mario Stoll

Die Neue APP ist da

Nach langer Wartezeit ist es nun endlich so weit, unsere offizielle App des Warnowschlösschens für das Smartphone ist endlich da! Diese APP informiert Sie über alle Neuigkeiten, Veranstaltungen sowie Termine und gibt Ihnen die Möglichkeit, sich die aktuellsten Bilder zeitnah anzuschauen.

Wann immer es etwas Neues gibt, klingelt's auf dem Smartphone. Und weil ein Smartphone eben auch ein Telefon ist, lässt sich per Knopfdruck gleich eine Verbindung herstellen.

Durch die neue APP sind Sie immer auf dem aktuellsten Stand und Bestens informiert.

Schlossinfo - Newsletter

Erscheinungsdatum 06. April 2016
Seniorenresidenz „Am Warnowschlösschen“

triert worden, Fußball bezogene oder politisch motivierte Motive sind dabei noch unberücksichtigt. „Das Ausmaß der Verunreinigungen sind gerade in der Kröpeliner-Tor-Vorstand unübersehbar, im Umfeld der Heiligen-Geist-Kirche stören die Schmierereien sogar denkmalgeschützte Bereiche, berichtet Matthias Siems, Mitglied in der Projektgruppe des Präventionsrates und zugleich im Ortsbeirat Kröpeliner-Tor-Vorstadt.

Mit dem Anti-Graffiti-Projekt möchte der Präventionsrat der Hansestadt Rostock zum einen das Stadtbild verbessern und das Sicherheitsgefühl der Rostockerinnen und Rostocker bestärken, zum anderen aber auch straffällig gewordenen Jugendlichen und Heranwachsenden eine Chance auf Wiedergutmachung ermöglichen. Das Augenmerk liegt auf der Beseitigung von illegalem Graffiti durch straffällig gewordene Jugendliche bzw. Heranwachsende, die durch Vandalismus im Stadtgebiet auffällig geworden sind.

Einrichtungsleiter M. Kaiser